

****Pressemitteilung****

Vortrag von Siemtje Möller, Parlamentarische Staatssekretärin der Verteidigung, zu Bundeswehr, Zeitenwende und Zukunftsaussichten in Wildeshausen

Am Mittwoch, den 18. September 2024, hielt Siemtje Möller (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung, einen informativen Vortrag zum Thema „Bundeswehr, Zeitenwende und Zukunftsaussichten: Wehrpflichtsdebatte und der Ukraine-Russland-Konflikt“. Die Veranstaltung, die um 19.00 Uhr im Pielepoggensaal der Gildestube in Wildeshausen stattfand, wurde vom Meister vom Stuhl, Thorsten Wunde, eröffnet, der die 55 Gäste herzlich begrüßte. Unter den Ehrengästen waren der Landrat des Landkreises Oldenburg Dr. Christian Pundt sowie der Bürgermeister der Stadt Wildeshausen, Jens Kuraschinski.

In ihrem Vortrag legte Möller dar, wie die „Zeitenwende“ den sicherheitspolitischen Kurs Deutschlands nachhaltig beeinflusst hat und welche Herausforderungen vor der Bundeswehr stehen. Besonderes Augenmerk legte sie auf die Debatte um eine mögliche Wiedereinführung der Wehrpflicht sowie die anhaltenden Auswirkungen des Ukraine-Russland-Konflikts auf Europa und Deutschland.

„Die Bundeswehr muss sich angesichts der geopolitischen Veränderungen neu aufstellen, um den modernen Bedrohungen effektiv begegnen zu können“, betonte Möller. Sie hob hervor, dass die Diskussion über die Wehrpflicht ein wichtiger Bestandteil dieser Debatte sei, gleichzeitig aber nur ein Teilaspekt in einem umfassenden sicherheitspolitischen Diskurs darstelle.

Im Anschluss an den Vortrag bot sich den Teilnehmern die Möglichkeit, in einer Diskussionsrunde mit der Staatssekretärin ins Gespräch zu kommen. Diese Gelegenheit wurde von den Anwesenden rege genutzt, um Fragen zu stellen und ihre eigenen Ansichten zu den angesprochenen Themen zu äußern. Insbesondere die Frage, wie Deutschland in Zukunft auf die zunehmenden globalen Spannungen reagieren sollte, führte zu einer lebhaften Debatte.

Die Ehrengäste Dr. Christian Pundt und Jens Kuraschinski zeigten sich beeindruckt von der fundierten Analyse und den offenen Worten Möllers. „Es ist wichtig, dass wir uns als Gesellschaft mit diesen existenziellen Fragen auseinandersetzen und den Dialog suchen“, so Bürgermeister Kuraschinski.

Nach dem offiziellen Teil bestand die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Siemtje Möller, die sich viel Zeit nahm, um die Anregungen und Meinungen der Gäste aufzunehmen.